

# Kunst der Kubatur

Architektonisch ansprechend und energiesparend zugleich: Dieses moderne Hanghaus ist mit Passivhauskomponenten ausgestattet – innen wie außen überzeugt es durch sein puristisches Ambiente.

Fotos: Jura-Holzbau GmbH | Text: Katja Manitz



1

**1** Der puristische, gestaffelte Baukörper dieser zunächst nicht als Holzbau erkennbaren Architektur schmiegt sich an den stark geneigten Hang und bietet eine unverbaubare Panorama-Aussicht. | **2+3** Die Bewohner dieses Passivhauses auf der Dachgeschoßterrasse: Bauherrin und Architektin Steffi Hierl-Halbritter sowie ihr Mann. Der vor einigen Monaten geborene Sohn wird das Wohnambiente später sicher zu schätzen wissen. | **4+5** Die Außenhaut besteht aus Putz und hellgrauen Faserzementplatten.



Es thront an einem stark geneigten Hang, das neue Zuhause von Ehepaar Hierl-Halbritter sowie dem vor ein paar Monaten geborenen Sohn, und bietet eine unverbaubare Panorama-Aussicht auf die umliegenden Wälder sowie zum Main-Donau-Kanal. Das architektonische Konzept sieht vor, dass sich das Gebäude harmonisch ins Landschaftsbild, sprich, in den Hang einfügt. Die Planerin und Bauherrin Steffi Hierl-Halbritter – ihres Zeichens Holzbauingenieurin – legt beim Planen des eigenen Hauses auf einen Fakt viel Wert: „Uns war die Wohnqualität wichtig. Neben den energetischen Vor-

gaben für unser Passivhaus hatten sorgfältige Planung sowie individuelle Bedürfnisse, wie große Glasflächen für ein helles und offenes Raumambiente, ein hohes Gewicht. Dabei wollten wir auf keinerlei Komfort verzichten.“

### Gestaffelt am Hang

Ein Wohnhaus aus den 1960er Jahren weicht dem kubischen Neubau. Auf den Grundmauern des bestehenden Kellergeschosses entsteht ein puristischer, gestaffelter Baukörper, dessen Erd- und zusätzliches Obergeschoss als Holzkonstruktion in Elementbauweise mit Passivhaus-Komponenten ►



## Zur Person

**Werdegang:** Ausbildung zum Zimmerer, FOS Regensburg, Studium in Rosenheim als Dipl. Ing. Holztechnik, 2002-2008 Firma Renggli AG, CH-6247 Schötz (Projektleitung Holzbau), seit 2008: beim elterlichen Betrieb Jura-Holzbau GmbH, D-93339 Riedenburg (Geschäftsführerin) | **Wichtige Projekte** (alle bei Firma Renggli AG): Einfamilienhaus Frei CH-Pura (Helikoptermontage), weitere Einfamilienhäuser, Dachaufstockung Küng, Fürigen

„Neben den energetischen Vorgaben für unser Passivhaus hatten sorgfältige Planung sowie individuelle Bedürfnisse ein hohes Gewicht. Dabei wollten wir auf keinerlei Komfort verzichten.“

Dipl.Ing Steffi Hierl-Halbritter, Planerin und Bauherrin



ches Wohnen – rollstuhlgängig und pflegeleicht. Im Erdgeschoss erstreckt sich über die gesamte Gebäudebreite, auf zwölf Quadratmetern, eine deckenhohe Schiebetürfront aus Holz-Aluminium-Fenstern, durch die das Ehepaar den Blick in die Ferne schweifen lassen kann. Im Gegensatz dazu erweitert sich seitlich zur Küche der Raum durch die Fensterfront und schafft Bezug zur idyllischen Gartenlandschaft. Ein Kubus mit integrierter Feuerstelle trennt den Essbereich optisch vom Wohnbereich – wirkt quasi als Raumteiler. Obwohl im Passivhaus aufgrund der sehr guten Außendämmung kein herkömmliches Heizsystem nötig ist, entscheiden sich die Bauherren für einen raumluftunabhängigen Kaminofen, der für eine behagliche Atmosphäre mit Stückholz beheizbar ist. „Der Ofen ist – ganz individuell – so ausgelegt, dass die Räume nicht überhitzen können. Bei der luftdichten Gebäudehülle ist das ein wichtiger Aspekt“, präzisiert Architektin und Bewohnerin Steffi Hierl-Halbritter.

## Oben und unten

Das Obergeschoss ist ganz dem privaten Bereich gewidmet. Bodentiefe Fenster mit dunklen Metallzargen im Außenbereich holen viel Tageslicht ins Haus. An das Schlafzimmer schließt ein luxuriöser Badbereich mit riesiger Dusche und Wanne an, letztere ist mit Blick in den angrenzenden Wald positioniert. Durch den versetzten Baukörper entsteht eine sichtgeschützte Dachterrasse, die von allen Zimmern aus begehbar ist. Technikraum und Nebenräume sowie eine Einliegerwohnung sind im Untergeschoss angeordnet. Die redu- ▶

**1+2** Auch von der zum Esstisch hin offenen Wohnküche aus hat die Bauherrin einen schönen Blick in die Landschaft. | **3+4** Die an zwei Seiten umlaufende Holzterrasse erweitert den Lebensraum der Familie nach draußen – inmitten der Natur zu leben, ist hier ein Leichtes.

▶ ausgeführt ist. Das Besondere: Das Gebäude ist zunächst nicht als charakteristischer Holzbau erkennbar. Seine Identität erhält es durch die Außenhaut aus anthrazitfarbener Putz- und hellgrauer großformatiger Platten-Fassade mit angrenzender Sichtbetongarage – und einem minimal geneigten Blech-Pultdach. Von außen überzeugt der lang gestreckte und sich an den Hang schmiegende Baukörper durch seine klare Formsprache. Durch das auf der Längsseite des Hauses über drei Meter auskragende Obergeschoss entsteht ein überdeckter Sitzplatz im Erdgeschoss, der nahtlos in die umlaufende Veranda übergeht. Im Inneren erfüllen große, lichtdurchflutete Räume höchste Ansprüche an zeitgenössi-

**1+2** Der warme Nussbaum-Ton setzt einen passenden Kontrast zu den weißen Wänden und Decken, gleichzeitig betont er Badmöbel und Treppenstufen. | **3** Auch das Parkett im Obergeschoss ist in diesem Gemütlichkeit verbreitenden Holzton gehalten. Ein antiker Holzschrank im oberen Flur unterstreicht diese Wirkung.



Wohlfühlatmosphäre auf ganzer Linie: Das in warmem Holzton gehaltene Parkett, ein prasselndes Feuer im Kamin und der in das Raumteiler-Element integrierte Fernsehbildschirm lassen den Wohnbereich im Zusammenspiel mit den hellen Wänden sehr behaglich wirken.



► zierte Materialien- und Farbwahl im Innenausbau verstärken den Charakter dieser modernen Architektur. Wände und Decken aus Glattputz sind weiß gehalten. Hervorhebendes Element ist lediglich der warme Nussbaum-Ton, der sich beim Parkett und auf den Treppenstufen der geradläufigen und offenen Treppe sowie bei den Badmöbeln wiederfindet.

### Ästhetik und Funktion

Auf der einen Seite besteht bei Planern und Bauherren der Anspruch, eine attraktive Architektur zu bauen, andererseits soll das Haus möglichst wenig Heizenergie verbrauchen. In vielen Fällen bleiben am Ende wegen des Energiespardenkens bauliche Besonderheiten auf der Strecke – ausufernde Erker und andere Gebäudevorsprünge sind diesem Ziel nicht zuträglich. Dem Kubus sei Dank, lässt sich jedoch durchaus eine zeitgemäße, repräsentative und energiesparende Bauform realisieren. Dem architektonischen Ermessen obliegt es nun, dafür zu sorgen, dass ein Haus nicht an eine einfallslose „Schuhschachtel“ erinnert. Und doch bleibt der ewige Spagat zwischen „architektonischer Schönheit“ und Funktionalität! Zum energetischen Konzept dieses Hanghauses gehören die für die Gewinnung des Warmwassers genutzte Erdwärme, eine überdurchschnittlich dimensionierte Gebäudedämmung sowie dreifach verglaste Fenster. Mit Wärmetauschern lassen sich im Sommer die Räume über die Fußbodenheizung kühlen. Eine Komfortlüftung sorgt für konstante Frischluft. Komfortabel und exklusiv zu wohnen, bedeutet für die Hausbesitzer vor allem, natürliche Baumaterialien einzusetzen: So sind Wände und Decken mit Zellulose, Flachs und Holzfaserdämmplatten

gedämmt und diffusionsoffen ausgeführt, um ein feuchtereguliertes Raumklima zu erreichen. „Wir setzen auf hochwertige Materialien im Innenausbau, ökologisch einwandfreie Produkte und schlichte, funktionelle Details, wie zum Beispiel auf die vollautomatische Steuerung der Raffstores, weil wir tagsüber berufstätig sind.“ Am wohlsten fühlt sich die Holzbauingenieurin im Tageslicht-Bad, wenn sie von der Badewanne aus den Blick in den Wald schweifen lassen kann. Ihr Mann hingegen schwört im Sommer auf den überdachten Terrassenbereich, weil er sich da „inmitten der Natur fühlt“. An kälteren Tagen liebt er den Sesselplatz vor dem knisternden Holzschleifofen, von dem aus er beobachten kann, wie die Bäume sich dem Wind entgegenstemmen. „Das sieht aus wie ein Gemälde“, beschreibt er, was er gerade vor seinem geistigen Auge sieht. Es scheint, die beiden haben sich tatsächlich ihren persönlichen, exklusiven Hausraum erfüllt – ein entsprechendes Wohlfühlambiente und niedrige Heizkosten inbegriffen. ■

### Komfortaspekte

- regulierbare Komfort-Lüftung mit Pollenfilter
- Fußbodenheizung mit Raumthermostaten, inklusive Sommerkühlung
- vollautomatische mit temperatur- und sonnenstandgesteuerte Außenbeschattung
- Fenster und Eingangstür mit Passivhaus-Zertifikat nach Dr. Feist
- Hebeschiebetüren mit Dreifach-Verglasung
- Akustikdecke über dem Erdgeschoss
- BUS-System
- zentrale Staubsaugeranlage
- rollstuhlgängig/barrierefrei